

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
DELO Industrie Klebstoffe GmbH & Co. KGaA Windach	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2019 bis zum 31.03.2020	07.05.2021

DELO Industrie Klebstoffe GmbH & Co. KGaA

Windach

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2019 bis zum 31.03.2020

KONZERNLAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019/20

1. Grundlagen des Unternehmens

1.1 Geschäftsmodell

DELO Industrie Klebstoffe GmbH & Co. KGaA ist Hersteller von Industrieklebstoffen mit Sitz in Windach bei München. Als eigentümergeführtes Unternehmen bieten wir seit über 50 Jahren maßgeschneiderte Spezialklebstoffe und Gerätesysteme für Anwendungen in High-Tech-Branchen - vom Automobilssektor und der Luftfahrt über die Optoelektronik bis hin zur Elektronikindustrie. Mit Tochtergesellschaften in den USA, China, Singapur und Japan sowie weltweiten Vertretungen und Repräsentanzen stellen wir sicher, dass wir unsere Kunden weltweit kompetent beraten.

1.2 Forschung und Entwicklungstätigkeiten

DELO Industrie Klebstoffe GmbH & Co. KGaA entwickelt und beforscht schnellhärtende Klebstoffe und Gerätesysteme für automatisierte Fertigungsprozesse der Kunden. Bereits in der Entwicklungsphase eines neuen Produkts arbeiten Vertrieb, Produktmanagement, Forschung und Entwicklung sowie Engineering Hand in Hand, helfen bei der Integration unserer Produkte in ihre Herstellungsprozesse und begleiten die laufende Produktion.

Es sind insgesamt 16,8 % (Vj. 17 %) unserer Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung beschäftigt. Da das hohe Umsatzniveau des Vorjahres leicht gesteigert werden konnte, wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr auch in ähnlicher Größenordnung wie im Vorjahr in Forschung und Entwicklung investiert. Die Quote gemessen am Umsatz beträgt 12,5 % (Vj. 12 %). Für das neue Geschäftsjahr ist geplant, diese Quote zu halten.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Wirtschaftswachstum in Deutschland hat in 2019 weiter an Fahrt verloren. Während das erste Quartal schwungvoll begonnen hat und das zweite Quartal leicht rückläufig war, konnte sich das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im dritten Quartal leicht erholen bzw. stagnierte im vierten Quartal. Insgesamt lag das preis- und kalenderbereinigte BIP laut Statistischem Bundesamt um 0,6 % höher als im Vorjahr. Im ersten Quartal 2020 ging das preis-, saison- und kalenderbereinigte BIP aufgrund der Ausbreitung des Coronavirus im Vergleich zum Vorquartal um -2,2 % zurück. Dies ist laut statistischem Bundesamt der stärkste Quartalsrückgang seit 2009.

Laut Statistischem Bundesamt wurde die positive Entwicklung des BIP 2019, wie bereits in den Vorjahren, vor allem durch die Binnennachfrage getragen. Der Haupteffekt kam dabei von den Konsumausgaben, welche mit +1,3 % zum BIP-Wachstum beitrugen. Sowohl die privaten (+0,8 %) als auch staatlichen Konsumausgaben (+0,5 %) trugen positive Impulse zum BIP bei. Hingegen verzeichneten die Bruttoinvestitionen mit -0,4 % in 2019 einen negativen Beitrag für das BIP. Der Außenbeitrag, die Differenz zwischen Exporten und Importen, war in 2019 preisbereinigt mit -0,4 %-Punkten negativ und schwächte somit das BIP-Wachstum ebenfalls.

Auf der Entstehungsseite waren gemäß Statistischem Bundesamt im Jahr 2019 vorwiegend positive Tendenzen in den einzelnen Wirtschaftszweigen erkennbar. Deutlich zulegen konnten das Baugewerbe, der Informations- und Kommunikationsbereich sowie der Finanz- und Versicherungssektor. Auch die Bereiche Handel, Verkehr und Gastgewerbe sowie das Grundstücks- und Wohnungswesen verzeichneten positive Wachstumsraten. Rückläufig war lediglich das Produzierende Gewerbe. Insgesamt stieg die preisbereinigte Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche im Jahr 2019 um 0,5 % gegenüber dem Vorjahr.

Die Zahl der Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland stieg im vierten Quartal 2019 auf 45,5 Millionen, was einem leichten Zuwachs von 0,7 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht und wiederum einen neuen Höchststand seit der Wiedervereinigung darstellt.

Laut Verband der Chemischen Industrie e. V. (VCI) sind die Chemieumsätze im Jahr 2019 um - 3,3 % zurückgegangen und belaufen sich auf 196,2 Mrd. EUR Dabei ist sowohl der Inlandsumsatz mit 73,0 Mrd. EUR (-4,4 %) als auch das Auslandsgeschäft mit 123,2 Mrd.

EUR (-2,73 %) geschrumpft. Die Zahl der Beschäftigten hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht und lag zum Jahresende 2019 bei 464.800 Mitarbeitern. Der VCI hat für das Jahr 2020 seine Prognosen aufgrund der COVID-19 Pandemie nach unten revidiert und geht von einem Rückgang der Chemieproduktion um - 3,0 % aus. Bei rückläufigen Chemikalienpreisen wird der Branchenumsatz um 6,0 Prozent auf 186,4 Milliarden Euro sinken.

Für das erste Quartal 2020 meldet der VCI einen Umsatz der chemischen Industrie in Höhe von 49,5 Mrd. EUR. Dies entspricht einem Plus von 0,6 % im Vergleich zum Vorquartal.

2.2 Geschäftsverlauf

Nachdem im Geschäftsjahr 2018/2019 ein leichter Umsatzrückgang von -1,6 % zu verzeichnen war, konnte im Geschäftsjahr 2019/2020 mit TEUR 6.867 ein Umsatzplus erzielt werden (Vorjahr TEUR 155.598). Damit verlief das Geschäftsjahr 2019/2020 für die DELO Gruppe sehr erfreulich. Der Konzernjahresüberschuss veränderte sich von TEUR 21.077 auf TEUR 20.971 im Geschäftsjahr 2019/2020. Die Vorjahresprognose für die Steigerung der Umsatzerlöse konnte erfüllt werden, der Jahresüberschuss blieb geringfügig hinter den Erwartungen zurück. Das Sortiment an innovativen Spezialklebstoffen und zugehörigen Geräte- und Dosiersystemen konnte fortlaufend erweitert werden. Daneben stellte die kompetente Beratung und Betreuung der Kunden in Branchen wie der Unterhaltungs-, Automobil- und Industrieelektronik eine wichtige Säule dar.

3. Lage

3.1. Ertragslage

Die Umsätze des Geschäftsjahres 2019/20 sind im Vergleich zum Vorjahr um +4,4 % gestiegen (TEUR +6.867). Während im Ausland ein Wachstum von 6,0 % erzielt wurde, gingen die Inlandsumsätze mit -1,6 % leicht zurück. Dadurch hat sich der Auslandsanteil leicht erhöht auf 82,1 % (Vj. 81,3 %).

Die Umsatzerlöse gliedern sich regional und nach Tätigkeitsbereichen wie folgt auf:

Region	Europa	Asien	Amerika	Sonstige	Gesamt
Umsatz (TEUR)	39.086	94.391	28.391	597	162.465
Anteil (%)	24,0	58,1	17,5	0,4	100
Tätigkeitsbereich	Klebstoff/ Chemie		Geräte	Dienstleistungen	Gesamt
Umsatz (TEUR)	157.781		4.633	51	162.465
Anteil (%)	97,0		3,0	0,0	100

Die Betriebsleistung beträgt TEUR 163.747 (Vj. TEUR 156.515), die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf TEUR 2.232 (Vj. TEUR 2.219).

Die Betriebsaufwendungen betragen TEUR 78.577 (Vj. TEUR 74.114), die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf TEUR 54.799 (Vj. TEUR 51.936). Der Anstieg der Betriebsaufwendungen resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung des Personalaufwands um TEUR 3.600 auf TEUR 54.568, was in erster Linie auf den Personalaufbau zurückzuführen ist.

Das Ergebnis vor Steuern hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,9 % (Vj. -10,4 %) von TEUR 32.735 auf TEUR 33.036 leicht erhöht.

3.2. Vermögenslage

	31.03.2020		31.03.2019		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Aktivseite					
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.865	1,4	1.412	1,1	453
Sachanlagen	22.339	16,3	20.585	16,5	1.754
	24.204	17,7	21.997	17,6	2.207
Umlaufvermögen					
Vorräte	15.106	11,0	16.859	13,5	-1.753
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.871	13,1	13.448	10,8	4.423
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	608	0,4	100	0,1	508
Sonstige Vermögensgegenstände und ARAP	2.141	1,6	924	0,7	1.217
Flüssige Mittel	76.908	56,1	71.647	57,2	5.261
Aktive latente Steuern	102	0,1	68	0,1	34
	112.736	82,3	103.046	82,4	9.690
	136.940	100,0	125.043	100,0	11.897
Passivseite					
Eigenkapital					
Fremdkapital	86.994	63,5	66.252	53,0	20.742
Pensionsrückstellungen	1.756	1,3	1.468	1,2	288
Steuerrückstellungen	2.435	1,8	12.772	10,2	-10.337
Sonstige Rückstellungen	35.103	25,7	33.975	27,1	1.128

	31.03.2020		31.03.2019		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	160	0,1	511	0,4	-351
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	298	0,2	183	0,1	115
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.325	2,4	3.213	2,6	112
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.391	3,9	5.209	4,2	182
Sonstige Verbindlichkeiten und PRAP	1.202	0,9	1.316	1,1	-114
Passive latente Steuern	276	0,2	144	0,1	132
	49.946	36,5	58.791	47,0	-8.845
	136.940	100,0	125.043	100,0	11.897

Das Vermögen der DELO Gruppe beläuft sich am Bilanzstichtag auf TEUR 136.940 (Vj. TEUR 125.043) und verteilt sich auf TEUR 24.203 (Vj. TEUR 21.997) langfristiges Vermögen und TEUR 112.736 (Vj. TEUR 103.046) kurzfristiges Vermögen. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der flüssigen Mittel um TEUR 5.261 auf TEUR 76.908 sowie einer Erhöhung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um TEUR 5.836 auf TEUR 19.740. Durch Geschäfte in US Dollar ergibt sich mittlerweile ein relevanter Bestand an Mitteln in dieser Währung. Das Kapital des Konzerns teilt sich auf in TEUR 88.750 (Vj. TEUR 67.720) langfristiges Kapital und TEUR 48.190 (Vj. TEUR 57.323) kurzfristiges Kapital. Die Eigenkapitalquote hat sich von 53,0 % auf 63,5 % erhöht. Die Veränderung im kurzfristigen Kapital resultiert im Wesentlichen aus niedrigeren Steuerrückstellungen aufgrund hoher Steuervorauszahlungen.

3.3. Finanzlage

Die Finanzlage des Konzerns stellt sich, wie in den Vorjahren, konstant stabil dar. Den Zahlungsverpflichtungen konnte und kann jederzeit nachgekommen werden. Das Ziel des Finanzmanagements des Konzerns ist es ausreichend Liquidität bei möglichst geringem Risiko bereit zu stellen.

Der operative Cash Flow des Konzerns beträgt für das Berichtsjahr TEUR 11.886 (Vj. TEUR 19.949). Die Gesamtveränderung im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus den niedrigeren Steuerrückstellungen und den gestiegenen Beständen an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit hat sich um TEUR 650 auf TEUR 6.057 verringert. Der Bestand an liquiden Mitteln beläuft sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 76.908 (Vj. TEUR 71.647).

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögensgegenstände und Finanzanlagen in Höhe von TEUR 6.569 vorgenommen. Die Investitionen dienten insbesondere dem Ausbau der Fertigung und der Digitalisierung. Für das Geschäftsjahr 2020/2021 sind Investitionen in Höhe von rund TEUR 12.050 geplant. Besonderen Schwerpunkt bilden dabei Neuanschaffungen für den Fertigungsbereich und Investitionen in die Digitalisierung.

4. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Konzerns

Aus Sicht der Konzernleitung ist der Geschäftsverlauf insgesamt als positiv zu beurteilen. Die Umsatzerlöse konnten im Vergleich zum Vorjahr um 4,4 % gesteigert werden und das Konzernjahresergebnis hat sich nur minimal um -0,5 % verringert.

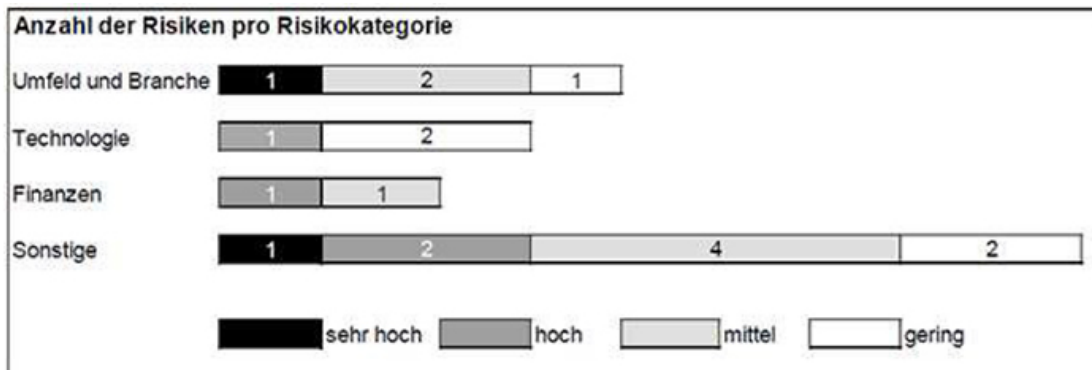
Die wirtschaftliche Lage des Konzerns ist im Vergleich zum Geschäftsjahr 2019/2020 stabil geblieben. Die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns ist gut. Liquide Mittel sind in ausreichendem Maß vorhanden.

5. Chancen- und Risikobericht

Die DELO Gruppe verfügt unserer Ansicht nach über ein effektives Risikomanagement-System.

Die relevanten Risiken werden in halbjährlichen Sitzungen des Risikokomitees ausführlich besprochen. Dabei werden sowohl die Notfallpläne als auch konkrete Maßnahmen sowie deren Umsetzung diskutiert. Insgesamt lassen sich Risiken jedoch nie vollständig vermeiden. Derzeit ergeben sich für die DELO Gruppe vier Risiken in der Kategorie Umfeld und Branche, drei technologische Risiken, zwei Risiken aus dem Finanzbereich sowie neun Risiken der Kategorie Sonstiges. Jedes Einzelrisiko wird seitens der Abteilungsleiter gemeinsam mit dem Risikokomitee zum Erwartungswert bewertet. Der Erwartungswert ergibt sich unter Berücksichtigung von Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe.

Nachfolgende Grafik stellt für das aktuelle und das nächste Geschäftsjahr die Anzahl der in die einzelnen Risikokategorien klassifizierten erwarteten Einzelrisiken sowie deren Unterteilung hinsichtlich ihrer jeweiligen Erwartungswerte dar.



In der Kategorie Umfeld und Branche fassen wir Risiken des Beschaffungs- und Absatzmarktes zusammen, sowie unsere strategische Ausrichtung auf diese. Als technologische Risiken werden Störungen/Ausfälle von technischen Anlagen und Systemen betrachtet. Die

Finanzrisiken umfassen das Zinsänderungsrisiko sowie das Wechselkursrisiko. Alle weiteren Risiken werden in die Kategorie Sonstiges subsumiert, etwa der Eintritt von Katastrophenfällen oder Umweltschäden.

Um den aufgeführten Risiken zu begegnen, werden unter anderem die folgenden Maßnahmen durchgeführt:

- Schulungen aller Mitarbeiter
- Optimierung der Produktionsprozesse inklusive Wartung und Inspektion der Anlagen
- Qualitätsmanagement, -kontrolle und -sicherung
- Notfallplanung und -simulation
- Cyber Security Tests

Gegen dennoch eintretende Schadensfälle besteht im Rahmen vernünftiger kaufmännischer Betrachtung Versicherungsschutz.

Die erwarteten Einzelrisiken sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Risiken bestehen in der aktuellen weltweiten Corona Pandemie, deren Auswirkungen noch nicht vollständig abschätzbar sind. Die Fallzahlen bewegen sich in Wellen über die Kontinente hinweg. Obwohl im Unternehmen bisher nur wenige Mitarbeiter erkrankt sind, bleibt die Situation von großer Unsicherheit geprägt. Neben dem Risikomanagementteam hat DELO einen Corona-Stab etabliert, der fortwährend alle relevanten Prozesse untersucht und umfangreiche „Business Continuity“-Maßnahmen ergreift. Insgesamt sind für das kommende Geschäftsjahr keine Risiken bekannt, die den Konzern in seinem Bestand gefährden könnten.

Der Konzern verfügt über ein umfangreiches Controlling, das sämtliche Geschäftsbereiche umfasst. Damit kann DELO auf unerwartete Veränderungen entsprechend reagieren.

Chancen ergeben sich für das nächste Geschäftsjahr aus unserer Flexibilität und Innovationsstärke, sowie dem dazugehörigen technologischen Umfeld. Wir erwarten, dass sich der Einsatz der Klebstofftechnologie auch zukünftig ausweiten wird. Gründe sind der Trend zur Miniaturisierung in Massenprodukten sowie der zunehmende Einsatz unterschiedlicher Fügwerkstoffe. Diese Anforderungen können sehr gut von Klebstoffen erfüllt werden. Da wir in engem Kontakt mit unseren Kunden stehen, war und ist es uns möglich, rechtzeitig neue Marktfelder und Absatzmöglichkeiten zu erkennen und gezielt auf diese einzugehen. DELO ist in der Lage, schnell die Entwicklungs- und Vertriebsaktivitäten auf diese neuen Erkenntnisse hin auszurichten.

Durch fortlaufende Optimierung und Digitalisierung unserer Prozesse (etwa durch weitere Software-Unterstützung) entstehen Chancen auf Kostenreduzierungen, Ressourceneffizienz sowie Wettbewerbsvorteile.

Insgesamt sehen wir Chancen durch die weitere internationale Ausrichtung der Firma und der Erschließung neuer regionaler Absatzmärkte, insbesondere in Asien und Amerika.

6. Prognosebericht

Die globale Corona Pandemie und die daraus resultierende Unsicherheit in der Weltkonjunktur haben auch Auswirkungen auf DELO. Dennoch sind wir für das Geschäftsjahr 2020/2021 zurückhaltend optimistisch. DELO ist sehr stark divers, global und technologisch führend aufgestellt und bisher vergleichsweise gut durch die Corona Krise gekommen. Im Bereich Automotive und Consumer deuten sich in der zweiten Jahreshälfte 2020 sogar Zuwächse im Auftragseingang an. Vorausgesetzt die Wirtschaftslage verschlechtert sich nicht erneut, wird am Ende des Geschäftsjahres 2020/2021 nur ein leichter Umsatzrückgang im einstelligen %-Bereich zu verzeichnen sein.

Den größten Umsatzanteil erwarten wir im Ausland, wo einige größere Projekte erfolgreich abgeschlossen werden. Um den hohen Umsatzanteil dort halten zu können, werden auch im nächsten Geschäftsjahr unsere Vertriebsaktivitäten, vor allem in Asien und Amerika weiter ausgebaut. Um die internen Abläufe effizienter und sicherer zu machen, werden weitere Optimierungsprojekte initiiert und Digitalisierungsoffensiven angegangen.

7. Sonstige Angaben

Zweigniederlassungen/Standorte

Es bestehen keine Zweigniederlassungen.

Die Bearbeitung der Märkte in Ost- und Südostasien erfolgt durch die Landesgesellschaften DELO Industrial Adhesives (Singapore) Pte. Ltd. mit Sitz in Singapur, DELO Industrial Adhesives (Shanghai) Co., Ltd. mit Sitz in Shanghai sowie durch DELO Industrial Adhesives (Japan) Inc., mit Sitz in Yokohama. Zusammen mit den bestehenden Repräsentanzbüros in Taiwan und Südkorea hat die DELO Gruppe ihr Engagement auf dem asiatischen Markt damit langfristig gesichert. Die Tochtergesellschaft DELO Industrial Adhesives LLC betreut die Märkte in Nord- und Mittelamerika. Alle Auslandsstandorte tragen wesentlich zum Auslandsanteil am Umsatz bei. Die DELO Gruppe wird auch zukünftig international expandieren.

Arbeitnehmerbelange

Unsere wichtigste Ressource sind unsere 772 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die durch gezielte Produktschulungen bereits zu Beginn der Anstellung und mit Fortbildungsmaßnahmen unterstützt werden. Außerdem werden Maßnahmen ergriffen, um die Mitarbeiterzufriedenheit zu erhöhen und somit die Mitarbeiterfluktuation niedrig zu halten. DELO Industrie Klebstoffe zählt zu den Gewinnern des bundesweiten Unternehmenswettbewerbs "Deutschlands Beste Arbeitgeber 2019". Die Auszeichnung als "Great Place to Work" steht für ein besonderes Engagement bei der Gestaltung einer mitarbeiterorientierten Arbeitsplatzkultur.

Windach, den 26. März 2021

DELO Industrie Klebstoffe GmbH & Co. KGaA, Windach

Herold GmbH, Windach

Dr.-Ing. Wolf-Dietrich Herold

Dipl.-Ing. Sabine Herold**Dipl.-Ing. Robert Saller****Konzernbilanz zum 31. März 2020****AKTIVA**

	31.03.2020		Vorjahr
	EUR	EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.455.896,06		773
2. Geleistete Anzahlungen	408.683,56		639
		1.864.579,62	1.412
II. Sachanlagen			
1. Technische Anlagen und Maschinen	8.229.580,00		8.263
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.604.655,70		10.801
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.504.643,07		1.521
		22.338.878,77	20.585
		24.203.458,39	21.997
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.748.219,23		10.409
2. Unfertige Erzeugnisse	605.140,58		498
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	6.751.283,60		5.952
4. Geleistete Anzahlungen	1.214,40		0
		15.105.857,81	16.859
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.871.201,92		13.448
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	608.362,60		100
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.260.138,56		356
		19.739.703,08	13.904
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		76.908.322,65	71.647
		111.753.883,54	102.410
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		880.512,78	568
D. AKTIVE LATENTE STEUERN		101.935,48	68
		136.939.790,19	125.043

PASSIVA

	31.03.2020		Vorjahr
	EUR	EUR	TEUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital		800.000,00	800
II. Kapitalanteil des persönlich haftenden Gesellschafters		200.000,00	200
III. Kapitalrücklage		510.917,97	511
IV. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage	80.000,00		80
2. Andere Gewinnrücklagen	11.308.730,13		11.309
		11.388.730,13	11.389
V. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		275.843,57	504
VI. Bilanzgewinn		73.818.632,89	52.848
		86.994.124,56	66.252
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.755.775,00		1.468
2. Steuerrückstellungen	2.435.486,53		12.772
3. Sonstige Rückstellungen	35.103.277,29		33.975
		39.294.538,82	48.215

	31.03.2020		Vorjahr
	EUR	EUR	TEUR
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	160.007,20		511
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	297.820,59		183
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.324.666,86		3.213
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.390.494,23		5.209
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.136.326,18		1.247
davon aus Steuern EUR 609.475,18 (Vj. EUR 540.170,31)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 113.390,72 (Vj. EUR 115.072,97)			
		10.309.315,06	10.363
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		65.861,85	69
E. PASSIVE LATENTE STEUERN		275.949,90	144
		136.939.790,19	125.043

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2019 / 2020

	2019/2020		Vorjahr
	EUR	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		162.465.388,37	155.598
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		925.372,21	463
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		356.274,21	454
4. Sonstige betriebliche Erträge		2.231.844,32	2.219
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-18.874.127,98		-18.333
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-816.325,52	-19.690.453,50	-898
6. Rohergebnis		146.288.425,61	139.503
7. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-46.402.918,00		-43.548
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-8.165.104,37		-7.420
davon für Altersversorgung EUR 281.392,05 (Vj. EUR 242.344,61)			
		-54.568.022,37	-50.968
8. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.316.164,83		-3.913
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	-2.831,86		-2
		-4.318.996,69	-3.915
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-54.798.668,06	-51.936
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		496.957,11	116
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-63.348,89	-65
12. Ergebnis vor Steuern		33.036.346,71	32.735
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-12.039.445,36	-11.634
14. Ergebnis nach Steuern		20.996.901,35	21.101
15. Sonstige Steuern		-25.939,17	-24
16. Konzernjahresüberschuss		20.970.962,18	21.077
17. Gewinnvortrag		52.847.670,71	31.771
18. Ausschüttung		0,00	0
19. Konzernbilanzgewinn		73.818.632,89	52.848

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2019/2020

I. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

Der Konzernabschluss zum 31. März 2020 der DELO Industrie Klebstoffe GmbH & Co. KGaA wurde nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (§§ 290 ff. HGB) und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Der Konzernabschluss wird

in Euro aufgestellt.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Augsburg unter der Nummer HRB 23874 eingetragen.

Der Konzernabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage gem. § 264 Abs. 2 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren dargestellt.

II. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss wurden die folgenden Tochtergesellschaften, an denen die DELO Industrie Klebstoffe GmbH & Co. KGaA unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte hält, einbezogen:

Firmenname	Firmensitz	Land	Anteile	Stimmrechtsanteile	Eigenkapital in TEUR	Jahresüberschuss in TEUR
DELO Industrial Adhesives LLC	Sudbury	USA	100%	100%	4.859	1.572
DELO Industrial Adhesives (Shanghai) Co. Ltd.	Shanghai	China	100%	100%	2.063	436
DELO Industrial Adhesives (Singapore) Pte. Ltd.	Singapur	Singapur	100%	100%	10.418	2.130
DELO Industrial Adhesives Japan Inc.	Yokohama	Japan	100%	100%	124	48
Herold GmbH	Windach	Deutschland	100%	100%	30	0

Zwischen der DELO Industrie Klebstoffe GmbH & Co. KGaA und der Herold GmbH besteht ein Gewinnabführungsvertrag.

III. Konsolidierungsstichtag

Entsprechend § 299 Abs. 1 HGB wurde der Konzernabschluss auf den Stichtag des Jahresabschlusses des Mutterunternehmens aufgestellt. Demzufolge wurde der Konzernabschluss auf den 31. März 2020 aufgestellt. Die Bilanzstichtage der Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen sind mit Ausnahme des Jahresabschlusses der DELO Industrial Adhesives (Shanghai) Co. Ltd. identisch mit dem Bilanzstichtag des Mutterunternehmens. Für die DELO Industrial Adhesives (Shanghai) Co. Ltd. wurde ein Zwischenabschluss zum 31. März 2020 erstellt.

IV. Konsolidierungsmethoden

Die Abschlüsse der einzelnen Unternehmen wurden einheitlich nach den von der Muttergesellschaft vorgegebenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte für die vollkonsolidierten Unternehmen gemäß § 301 HGB nach der Neubewertungsmethode. Bei der erstmaligen Einbeziehung der Tochterunternehmen DELO Industrial Adhesives LLC, DELO Industrial Adhesives (Singapore) Pte. Ltd. und DELO Industrial Adhesives (Shanghai) Co. Ltd. wurde von der Vereinfachungsregel gemäß § 301 Abs. 2 S. 3 und 4 HGB Gebrauch gemacht. Als Erstkonsolidierungszeitpunkt wurde der Stichtag 31. März 2014 zugrunde gelegt. Da die Tochterunternehmen vom Mutterunternehmen in der Vergangenheit selbst bar gegründet worden sind, werden entstandene passive Unterschiedsbeträge mit dem Konzerngewinnvortrag verrechnet. Die ebenfalls bar gegründete DELO Industrial Adhesives Japan Inc. wurde am 27. April 2017 erstkonsolidiert. Die Herold GmbH wurde am 11. April 2018 erstkonsolidiert und der entstandene Unterschiedsbetrag gemäß § 301 Abs. 3 S. 1 HGB wurde im Jahr der Erstkonsolidierung aufgrund seiner Unwesentlichkeit sofort erfolgswirksam erfasst.

Die in den Einzelbilanzen ausgewiesenen Konzernforderungen und -verbindlichkeiten werden gemäß § 303 Abs. 1 HGB mit den jeweiligen Gegenpositionen erfolgsneutral verrechnet. Echte Aufrechnungsdifferenzen, insbesondere Unterschiede aus Währungsumrechnungen, werden erfolgsneutral ausgewiesen.

Zwischenergebnisse, die ganz oder teilweise auf Lieferungen und Leistungen zwischen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen beruhen, wurden gemäß § 304 HGB eliminiert (EUR 398.871,49; Vj. EUR 267.755,42). Zwischenergebnisse aus Verkäufen von konzerninternem Anlagevermögen wurden ebenfalls eliminiert (EUR 3.215,83; Vj. EUR 5.123,37).

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden in den Positionen Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge die Erlöse aus Lieferungen und Leistungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen mit den auf sie entfallenden Aufwendungen gemäß § 305 HGB verrechnet. Ebenso werden Zinsaufwendungen und Zinserträge verrechnet.

Die Umrechnung der Jahresabschlüsse der konsolidierungspflichtigen Tochtergesellschaften erfolgt nach der modifizierten Stichtagsmethode gemäß § 308a HGB. Nach dem Gesamtbild der wirtschaftlichen Verhältnisse ist die funktionale Währung der Konzerngesellschaften stets die Währung am Sitz der Konzerngesellschaft. Die Bilanzposten mit Ausnahme des Eigenkapitals, werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Stichtag, die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem durchschnittlichen Jahreskurs umgerechnet. Das Eigenkapital wird mit historischen Kursen umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral im Eigenkapital ausgewiesen.

Sofern Konsolidierungsmaßnahmen zu Differenzen zwischen dem handelsrechtlichen Wertansatz der Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und deren steuerlichen Wertansätze führen, die sich voraussichtlich in späteren Jahren wieder abbauen, werden aktive bzw. passive latente Steuern in der Konzernbilanz angesetzt (§ 306 S. 1 HGB). Latente Steuern, die aus Konsolidierungsmaßnahmen entstehen, werden in der Konzernbilanz nicht saldiert ausgewiesen.

Die Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften werden nicht um Inflationseffekte bereinigt.

V. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Dabei wurde grundsätzlich eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von maximal fünf Jahren zugrunde gelegt.

Das abnutzbare Sachanlagevermögen wird mit den Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen bzw. bei Anschaffung nach dem 31. Dezember 2008 und vor dem 01. Januar 2011 nach der degressiven Methode. Die planmäßigen Abschreibungen wurden in Anlehnung an die von der Finanzverwaltung aufgestellten

Abschreibungstabellen oder entsprechend der geschätzten Nutzungsdauer vorgenommen. Zugänge ab dem Geschäftsjahr 2010/2011 werden ausschließlich linear abgeschrieben. Die Berechnung der Abschreibungen erfolgt im Berichtsjahr pro rata temporis ab dem Zeitpunkt des Zugangs. Zugänge an geringwertigen Vermögensgegenständen bis netto EUR 800,00 werden sofort abgeschrieben.

Die Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie die Waren sind mit dem gleitenden Durchschnitt ihrer Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgte mit den Material- und Fertigungseinzelkosten unter Einbeziehung von angemessenen Material- und Fertigungsgemeinkosten. Bestehende Verwertbarkeitsrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu ihrem jeweiligen Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Allen erkennbaren Einzelrisiken wird durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen.

Der Ansatz der liquiden Mittel erfolgte zum Nennbetrag.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen.

Die Berechnung der latenten Steuern beruht auf temporären Differenzen zwischen Bilanzposten aus handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Betrachtungsweise gem. § 274 HGB. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des unternehmensindividuellen Steuersatzes, der im Zeitpunkt des Abbaus der Differenz besteht. Sich ergebende aktive und passive latente Steuern werden in der Konzernbilanz getrennt ausgewiesen.

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) ist zum Nennwert angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen werden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Sie werden pauschal mit einem einer Restlaufzeit von 15 Jahren entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst. Für die Bewertung wird der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen 10 Geschäftsjahre zugrunde gelegt.

Die Steuerrückstellungen sowie sonstige Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten werden zum jeweiligen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten, die auf fremde Währung lauten, werden zum Transaktionskurs umgerechnet und zum Devisenkassakurs am Abschlussstichtag gem. § 256a HGB bewertet.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen.

VI. Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2019/2020 ist im Anlagespiegel dargestellt. Dieser ist als Anlage zum Anhang beigelegt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

Aktive und passive latente Steuern

Die latenten Steuern zum Bilanzstichtag setzen sich wie folgt zusammen:

in EUR	laufendes GJ		Vorjahr		Veränderung	
	Aktive latente Steuer	Passive latente Steuer	Aktive latente Steuer	Passive latente Steuer	Aktive latente Steuer	Passive latente Steuer
Bilanzposition						
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	21.109,19	0,00	5.258,31	0,00	15.850,88
Vorräte	101.935,48	0,00	68.320,11	0,00	33.615,37	0,00
Guthaben bei Kreditinstituten	0,00	469.567,79	0,00	302.998,44	0,00	166.569,35
Pensionsrückstellungen	214.727,08	0,00	164.140,34	0,00	50.586,74	0,00
Saldierung	214.727,08	214.727,08	164.140,34	164.140,34	-50.586,74	-50.586,74
Nicht ausgewiesener Saldo aktive latenter Steuern aus Einzelabschlüssen					0,00	0,00
Bilanzansatz	101.935,48	275.949,90	68.320,11	144.116,41	33.615,37	131.833,49

Folgende Steuersätze wurden zur Ermittlung der latenten Steuern auf Einzelgesellschaftsebene sowie auf Überleitungspositionen, die sich aus der Konsolidierung ergeben, angewendet:

Firmenname	Steuersatz
DELO Industrie Klebstoffe GmbH & Co. KGaA	26,68 %
DELO Industrial Adhesives LLC	27,72%
DELO Industrial Adhesives (Shanghai) Co. Ltd.	25,00%
DELO Industrial Adhesives (Singapore) Pte. Ltd.	17,00%
DELO Industrial Adhesives Japan Inc.	26,09%

Firmenname	Steuersatz
Herold GmbH	26,68 %

Eigenkapital

Das Grundkapital wird gemäß § 152 Abs. 1 AktG als gezeichnetes Kapital ausgewiesen.

Das gezeichnete Kapital ist eingeteilt in 800.000, auf den Namen lautende, nennwertlose Kommandit-Stückaktien im rechnerischen Nennbetrag von insgesamt EUR 800.000,00.

Die nicht auf das Grundkapital entfallende Festeinlage (Sondereinlage) der persönlich haftenden Gesellschafterin, der praeconius GmbH, beläuft sich auf EUR 200.000,00.

Von der Kapitalrücklage entfallen EUR 102.183,60 auf die persönlich haftende Gesellschafterin.

Der Bilanzgewinn zum 31. März 2020 setzt sich zusammen aus dem Gewinnvortrag i.H.v. EUR 52.847.670,73 und dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2019/2020 i.H.v. EUR 20.970.962,18.

Rückstellungen

Die Berechnungen der Pensionsrückstellungen zum 31. März 2020 wurden unter Anwendung der Projected Unit Credit Methode (PUC) vorgenommen. Es wurden folgende Annahmen für die Berechnung berücksichtigt:

- durchschnittlicher Marktzinssatz von 2,6 % für eine Laufzeit von 15 Jahren, der von der Deutschen Bundesbank bekanntgemacht wurde.
- Rententrend von 2,5 % bzw. 1,75 % jährlich.
- „Richttafeln 2018 G“ von Dr. Klaus Heubeck.

Der Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 S. 1 HGB zwischen dem Ansatz der Pensionen und ähnliche Verpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt zum 31. März 2020 EUR 261.292.

Die sonstigen Rückstellungen entfallen im Wesentlichen auf Verpflichtungen im Personalbereich in Höhe von TEUR 7.510 (Vj. TEUR 8.450), sowie insbesondere auf abgegrenzte Verwaltungsaufwendungen in Höhe von TEUR 27.000 (Vj. TEUR 24.900).

Verbindlichkeiten

Der Verbindlichkeitspiegel ergibt sich wie folgt (die Zahlen in Klammern betreffen die Werte zum 31. März 2019).

	Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR	Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren EUR	Restlaufzeit mehr als 5 Jahre EUR	Gesamt EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	160.007,20 (51.726,20)	0,00 (458.904,20)	0,00 (0,00)	160.007,20 (510.630,40)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (Vorjahr)	297.820,59 (183.137,36)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	297.820,59 (183.137,36)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	3.324.666,86 (3.212.934,39)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	3.324.666,86 (3.212.934,39)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	5.390.494,23 (5.208.986,17)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	5.390.494,23 (5.208.986,17)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	1.136.326,18 (1.247.151,24)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	1.136.326,18 (1.247.151,24)
(Vorjahr)	10.309.315,06 (9.903.935,36)	0,00 (458.904,20)	0,00 (0,00)	10.309.315,06 (10.362.836,56)

Es bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am Bilanzstichtag bestanden Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen für Gebäude und Kraftfahrzeuge sowie sonstiger Wartungsverträge in Höhe von TEUR 30.108. Sie verteilen sich wie folgt:

Fällig innerhalb eines Jahres	TEUR 4.707
Fällig in zwei bis fünf Jahren	14.819
Fällig in mehr als fünf Jahren	10.582
	30.108

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen in Höhe von TEUR 28.209 gegenüber verbundenen Unternehmen.

VII. Erläuterungen zur Konzerngewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse gliedern sich regional und nach Tätigkeitsbereichen wie folgt auf:

Region	Europa	Asien	Amerika	Sonstige	Gesamt
Umsatz (TEUR)	39.086	94.391	28.391	597	162.465
Anteil (%)	24,0	58,1	17,5	0,4	100
Tätigkeitsbereich	Klebstoff/ Chemie		Geräte	Sonstige Dienstleistungen	Gesamt
Umsatz (TEUR)	157.781		4.633	51	162.465
Anteil (%)	97,0		3,0	0,0	100

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus Währungsumrechnung (TEUR 1.076, Vj. TEUR 1.473), Erträge aus den Auflösungen von Rückstellungen (TEUR 350, Vj. TEUR 283), Sachbezüge (TEUR 124, Vj. TEUR 124), sowie Versicherungsentschädigungen (TEUR 14, Vj. TEUR 8). Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Geschäftsjahr 2019/2020 periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 34 (Vj. TEUR 48).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Geschäftsjahr 2019/2020 setzten sich wie folgt zusammen (in TEUR):

	GJ 19/20	Vorjahr
Verwaltungsaufwendungen	32.279	30.108
Frachtkosten	4.519	4.359
Miete	4.186	4.013
Reisekosten	1.672	1.633
Gebäudekosten	1.662	1.590
Instandhaltung/ Reparaturen	1.611	1.409
Fremd-/ Leiharbeit	1.213	978
Versicherungen	1.055	891
Provisionen	817	634
sonstige Personalaufwendungen	653	771
Kfz-Kosten	489	484
Rechts-und Beratungskosten	442	468
Werbung/ Messen	316	301
Fortbildungskosten	307	356
Aufwendungen aus Währungsumrechnung	282	1.034
Kommunikationsaufwendungen	263	268
sonstiges	3.033	2.639
Summe	54.799	51.936

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Geschäftsjahr 2019/2020 periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 138 (Vj. TEUR 137).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen enthalten Zinsen aus der Abzinsung in Höhe von TEUR 44 (Vj. TEUR 44).

VIII. Sonstige Angaben

Kapitalflussrechnung

Die Konzernkapitalflussrechnung wurde entsprechend dem Deutschen Rechnungslegungs-Standard Nr. 21 (DRS 21) erstellt.

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus dem Bestand der Zahlungsmittel (Kassenbestand und täglich fällige Bankguthaben bei Kreditinstituten) zusammen.

Eigenkapitalspiegel

Der Konzerneigenkapitalspiegel wurde gemäß dem Deutschen Rechnungslegungs-Standard Nr. 22 (DRS 22) erstellt.

Personal

Im Jahresdurchschnitt wurden 589 Angestellte (Vj. 548) sowie 143 Gewerbliche Arbeitnehmer (Vj. 148) beschäftigt (berechnet nach § 267 Abs. 5 HGB). Ebenso waren im Geschäftsjahr 2019/2020 im Jahresdurchschnitt 40 Auszubildende (Vj. 34) beschäftigt.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung obliegt satzungsgemäß der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Herold GmbH.

Diese hat zu Geschäftsführern bestellt:

- Dr.-Ing. Wolf-Dietrich Herold, Leiter der Bereiche Forschung und Entwicklung, Finanzen, Administration, Produktion, Materialwirtschaft und IT der DELO Industrie Klebstoffe GmbH & Co. KGaA
- Dipl.-Ing. Sabine Herold, Leiterin der Bereiche Engineering/Anwendungstechnik, Marketing und Personalwesen der DELO Industrie Klebstoffe GmbH & Co. KGaA
- Dipl.-Ing. Robert Saller, Leiter der Bereiche Vertrieb, Produktmanagement und Gerätetechnik der DELO Industrie Klebstoffe GmbH & Co. KGaA

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wurde gemäß § 314 Abs. 3 S. 2 HGB i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Aufsichtsrat

	Kumulierte Abschreibungen				31.03.2020 EUR
	31.03.2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Währungseffekte EUR	
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.434.383,99	63.303,26	9.286,19		1.476.007,44
	3.197.922,52	697.233,30	23.747,65	452,42	3.870.955,75
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	3.197.922,52	697.233,30	23.747,65	452,42	3.870.955,75
2. Geleistete Anzahlungen					
	4.258.721,52	1.051.830,16	112.274,93	0,00	5.198.276,75
II. Sachanlagen	12.843.078,87	2.567.101,37	712.189,93	10.247,36	14.687.742,95
1. Technische Anlagen und Maschinen					
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	17.101.800,39	3.618.931,53	824.464,86	10.247,36	19.886.019,70
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau					
	20.299.722,91	4.316.164,83	848.212,51	10.699,78	23.756.975,45
					Nettobuchwerte
				31.03.2020	31.03.2019
				EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				65.011,00	70.849,00
				1.455.896,06	773.117,66
				408.683,56	639.175,28
				1.864.579,62	1.412.292,94
2. Geleistete Anzahlungen					
				8.229.580,00	8.263.093,50
II. Sachanlagen				11.604.655,70	10.800.910,42
1. Technische Anlagen und Maschinen					
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				2.504.643,07	1.521.336,94
				22.338.878,77	20.585.340,86
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau					
				24.203.458,39	21.997.633,80

Konzern-Eigenkapitalspiegel

in EUR	Eigenkapital des Mutterunternehmens			Rücklagen
	Gezeichnetes Kapital			
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalanteil des pHG	Summe	Kapitalrücklage
Stand am 31.03.2018	800.000,00	200.000,00	1.000.000,00	510.917,97
Einstellung in Gewinnvortrag			0,00	
Währungsumrechnung			0,00	
Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag			0,00	
Stand am 31.03.2019	800.000,00	200.000,00	1.000.000,00	510.917,97
Einstellung in Gewinnvortrag			0,00	
Währungsumrechnung			0,00	
Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag			0,00	
Stand am 31.03.2020	800.000,00	200.000,00	1.000.000,00	510.917,97
in EUR	Eigenkapital des Mutterunternehmens			Summe
	Rücklagen			
	Gewinnrücklagen			
	gesetzliche Rücklage	Andere Gewinnrücklagen		
Stand am 31.03.2018	80.000,00	11.308.730,13		11.388.730,13
Einstellung in Gewinnvortrag				0,00
Währungsumrechnung				0,00
Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag				0,00
Stand am 31.03.2019	80.000,00	11.308.730,13		11.388.730,13
Einstellung in Gewinnvortrag				0,00

		Eigenkapital des Mutterunternehmens			
		Rücklagen			
		Gewinnrücklagen			
in EUR		gesetzliche Rücklage	Andere Gewinnrücklagen		Summe
Währungsumrechnung					0,00
Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag					0,00
Stand am 31.03.2020		80.000,00	11.308.730,13		11.388.730,13
		Eigenkapital des Mutterunternehmens			
		Eigenkapitaldifferenz aus			
		Rücklagen	Währungsumrechnung	Gewinnvortrag	Konzernjahresüberschuss
in EUR	Summe				
Stand am 31.03.2018	11.899.648,10		-175.938,90	8.558.939,94	23.211.705,57
Einstellung in Gewinnvortrag	0,00			23.211.705,57	-23.211.705,57
Währungsumrechnung	0,00		680.278,19		
Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag	0,00				21.077.025,20
Stand am 31.03.2019	11.899.648,10		504.339,29	31.770.645,51	21.077.025,20
Einstellung in Gewinnvortrag	0,00			21.077.025,20	-21.077.025,20
Währungsumrechnung	0,00		-228.495,72		
Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag	0,00				20.970.962,18
Stand am 31.03.2020	11.899.648,10		275.843,57	52.847.670,71	20.970.962,18
					Konzerneigenkapital
					Summe
in EUR					
Stand am 31.03.2018					44.494.354,71
Einstellung in Gewinnvortrag					0,00
Währungsumrechnung					680.278,19
Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag					21.077.025,20
Stand am 31.03.2019					66.251.658,10
Einstellung in Gewinnvortrag					0,00
Währungsumrechnung					-228.495,72
Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag					20.970.962,18
Stand am 31.03.2020					86.994.124,56

Konzernkapitalflussrechnung

	31.03.2020	31.03.2019
	EUR	EUR
Periodenergebnis	20.970.962,18	21.077.025,20
+/- Abschreibungen/ Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.316.164,83	3.913.266,05
+/- Zunahme/ Abnahme der Rückstellungen	-11.456.522,99	-7.778.336,17
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/ Erträge	111,92	-18,10
-/+ Zunahme/ Abnahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-4.455.120,15	-1.976.213,11
+/- Zunahme/ Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	465.107,21	-1.191.085,47
-/+ Gewinn/ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	12.207,53	7.813,14
+ Zinsaufwendungen	63.348,89	64.972,03
- Zinserträge	-496.957,11	-116.072,04
+/- Ertragsteueraufwand/ -ertrag	12.039.445,36	11.634.475,74
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-9.573.156,63	-5.686.517,89
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	11.885.591,04	19.949.309,38
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.152.244,22	-1.059.753,77
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	15.574,69	31.767,26
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-5.417.161,93	-5.795.039,44
- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis abzgl. erhaltener liquider Mittel	0,00	179,18
+ Erhaltene Zinsen	496.896,11	116.023,04
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-6.056.935,35	-6.706.823,74
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	540.603,16

	31.03.2020	31.03.2019
	EUR	EUR
- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-336.535,86	-212.379,81
- Gezahlte Zinsen	-18.850,25	-21.165,73
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-355.386,11	307.057,62
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	5.473.269,58	13.549.543,26
+/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-211.458,80	605.509,27
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	71.646.511,87	57.491.459,34
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	76.908.322,65	71.646.511,87

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die DELO Industrie Klebstoffe GmbH & Co. KGaA, Windach

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der DELO Industrie Klebstoffe GmbH & Co. KGaA, Windach, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. März 2020, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. April 2019 bis zum 31. März 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der DELO Industrie Klebstoffe GmbH & Co. KGaA, Windach, für das Geschäftsjahr vom 01. April 2019 bis zum 31. März 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. März 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. April 2019 bis zum 31. März 2020 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 26. März 2021

Warth & Klein Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Stephan Mauermeier, Wirtschaftsprüfer
Anja Zweck, Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat wurde im Geschäftsjahr 2019/2020 von der geschäftsführenden persönlich haftenden Gesellschafterin der DELO Industrie Klebstoffe GmbH & Co. KGaA (Gesellschaft), der Herold GmbH, regelmäßig über die Geschäftsentwicklung, die Lage der Gesellschaft und die Geschäftsvorgänge informiert. Die Entwicklung des Unternehmens wurde gemeinsam mit der geschäftsführenden persönlich haftenden Gesellschafterin erörtert.

Die geschäftsführende persönlich haftende Gesellschafterin erläuterte zusätzlich insbesondere mit den Aufsichtsratsmitgliedern Thomas Zwinger und Rainer Achtelstetter umfassend und ausführlich den Geschäftsgang und die Lage der in dem Konzernabschluss zu konsolidierenden Unternehmen sowie Vorhaben und Ziele.

Auf der Basis des aus den Unternehmensberichten resultierenden Informationsstands hat der Aufsichtsrat die Gesellschaft entsprechend seinen gesetzlich und satzungsmäßig vorgeschriebenen Aufgaben überwacht und die persönlich haftende Gesellschafterin beraten.

Der für das Geschäftsjahr 2019/2020 der DELO Industrie Klebstoffe GmbH & Co. KGaA aufgestellte Konzernabschluss und Konzernlagebericht sind unter Einbeziehung der Buchführung der Einzelabschlüsse von der Warth & Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, als Konzernabschlussprüfer der DELO Industrie Klebstoffe GmbH & Co. KGaA geprüft worden. Alle konsolidierungspflichtigen Tochterunternehmen der DELO Industrie Klebstoffe GmbH & Co. KGaA sind im gebotenen Umfang in den Konzernabschluss einbezogen worden.

Der Konzernabschlussprüfer hat keine Einwendungen erhoben und dies mit einem uneingeschränkten Vermerk bestätigt.

Der Aufsichtsrat hat von den Prüfungsergebnissen zustimmend Kenntnis genommen und nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts dem Ergebnis der Prüfung durch den Konzernabschlussprüfer zugestimmt. Der Aufsichtsrat hat festgestellt, dass keine Einwendungen zu erheben sind und hat den Konzernabschluss gebilligt.

Der Aufsichtsrat dankt der persönlich haftenden Gesellschafterin und allen Mitarbeitern für die im Geschäftsjahr 2019/2020 geleistete Arbeit.

München, den 16.02.2021

Tobias Engelmann
